

**Bericht an Gemeinderat und Einwohnergemeindeversammlung**

---

**Einwohnergemeindeversammlung vom 22. Juni 2017**

Sehr geehrter Herr Gemeindepräsident  
Sehr geehrte Mitglieder des Gemeinderates

Sie erhalten unsere Berichte und Anträge zu folgenden Traktanden der Einwohnergemeindeversammlung vom 22. Juni 2017

1. Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 24. November 2016
2. Rechenschaftsbericht 2016
3. Rechnungsablage 2016 mit Kreditabrechnungen
4. Gestaltungsplan Suhr-Süd (Schützenweg), Planungskredit Fr. 47'000.00
5. Neue Erschliessung und Anpassung Umgebung Zentrum Bärenmatte, Ausführungskredit Fr. 580'000.00
6. Umfrage und Verschiedenes

Es werden sich zu Wort melden:

- Traktandum 1: Stefano Bradanini
- Traktandum 3: Yvonne Dietiker

**1 Bericht zu Traktandum 1****Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 26. November 2015**

Der Protokollprüfungsausschuss der Finanzkommission hat das Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 24. November 2016 geprüft. Das Protokoll ist vollständig, sorgfältig und leicht verständlich abgefasst. Mängel wurden keine festgestellt.

Die Finanzkommission dankt dem Gemeindeschreiber Hans Huber für die sehr gute Arbeit in gewohnt hochstehender Qualität.

**Antrag**

Der Protokollprüfungsausschuss der Finanzkommission empfiehlt der Einwohnergemeindeversammlung einstimmig, dem Antrag des Gemeinderates zuzustimmen und das Protokoll vom 24. November 2016 zu genehmigen.

**Für den Prüfungsausschuss**

Stefano Bradanini

**Bericht an Gemeinderat und Einwohnergemeindeversammlung**

---

**2 Bericht zu Traktandum 2  
Rechenschaftsbericht 2016**

Wie immer bietet der Rechenschaftsbericht einen kurzen, aber informativen Überblick zu den vielfältigen Leistungen, welche die Gemeinde Suhr erbringt. Gleichzeitig zeigt der Rechenschaftsbericht deutlich auf, wie viele engagierte Einwohnerinnen und Einwohner freiwillig und oft auch ehrenamtlich zum Wohl der Gemeinschaft tätig sind. Dieses Engagement verdient höchste Wertschätzung!

Generell kann festgestellt werden, dass die Aussagekraft der einzelnen Beiträge ausgeglichener ausfallen als noch im Vorjahr. Erfreulich ist auch, dass die Beiträge sich auf das Wesentliche beschränken und dadurch kurzweilig zu lesen sind.

Im Bericht der Jugendkommission Suhr-Buchs und im Bericht der Abteilung Soziales (unter der Rubrik «Personelles») wird die Jugendarbeit sehr heterogen benannt. Mal ist von «Jugendarbeit Suhr-Buchs» die Rede, dann wieder von «Jugendarbeit Suhr-Buch und Gränichen» oder sogar von «Jugendarbeit Suhr-Buchs-Gränichen». Aktuell besteht lediglich zwischen Suhr und Buchs ein Gemeindevertrag zur Jugendarbeit. Daher sollte die Jugendarbeit einheitlich als «Jugendarbeit Suhr-Buchs» bezeichnet werden.

Die Finanzkommission dankt allen Autorinnen und Autoren für ihre Arbeit und ihre Sorgfalt, mit der sie ihre Tätigkeit über das Jahr 2016 hinweg dokumentiert haben.

**Antrag**

Die Finanzkommission empfiehlt der Einwohnergemeindeversammlung einstimmig, dem Antrag des Gemeinderates zu folgen und den Rechenschaftsbericht 2016 zustimmend zur Kenntnis zu nehmen.

**Finanzkommission der Einwohnergemeinde**

  
Yvonne Dietiker, Präsidentin

  
Mirjam Hauser, Aktuarin

**Bericht an Gemeinderat und Einwohnergemeindeversammlung**

---

**3 Bericht zu Traktandum 3  
Rechnungsablage 2016****3.1 Bestätigungsbericht für die Rechnung 2016 der Einwohnergemeinde Suhr**

Die Finanzkommission hat im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen die Buchführung und die Jahresrechnung für das Rechnungsjahr 2016 kontrolliert. Für den Inhalt und das Ergebnis der Jahresrechnung ist der Gemeinderat verantwortlich. Die Aufgabe der Finanzkommission besteht darin, die Jahresrechnung zu prüfen und zu beurteilen. Diese Aufgabe wurde wie in den Vorjahren zweigeteilt. Die Firma KSG AG wirkt als externe Revisionsstelle und ist für die formelle Prüfung der Jahresrechnung zuständig. Die Finanzkommission konzentriert sich auf die materielle Prüfung der Jahresrechnung und der vorliegenden Kreditabrechnungen.

Wir haben die Detailkonti und Zusammenzüge sowie die übrigen Angaben der Jahresrechnung auf der Basis von Stichproben untersucht. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Haushaltgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsrichtlinien sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Aufgrund unserer Prüfung bestätigen wir, dass

- die Buchhaltung sauber und übersichtlich geführt ist;
- die Erfolgsrechnung, die Investitionsrechnung und die Bilanz mit der Buchhaltung übereinstimmen;
- die Buchführung, die Darstellung der Vermögenslage und die Jahresrechnung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen.

Die KSG AG stellt für ihren Revisionsteil der Finanzkommission den Antrag auf Genehmigung der Jahresrechnung 2016. Diesem Antrag schliesst sich die Finanzkommission für ihren Revisionsteil an.

Allgemeine Bemerkungen zur Rechnungsablage sowie eine Beurteilung der vorgelegten Kreditabrechnungen finden sich im nachfolgenden Erläuterungsbericht.

**Antrag**

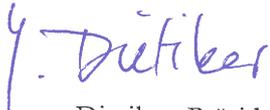
Die Finanzkommission empfiehlt der Einwohnergemeindeversammlung einstimmig, dem Antrag des Gemeinderates zuzustimmen, die Jahresrechnung 2016 zu genehmigen und gleichzeitig die nachfolgenden Kreditabrechnungen gutzuheissen:

- a) Die Jahresrechnung 2016 der Einwohnergemeinde zu genehmigen
- b) Die Kreditabrechnung Umgebungsgestaltung Schulzentrum Dorf, Projektierung
- c) Die Kreditabrechnung Alti Sage – Erschliessungsstrasse, Ausführung
- d) Die Kreditabrechnung Strassenkataster – Sanierungen 2. Tranche, Rahmenkredit 2012 - 2016
- e) Die Kreditabrechnung Realisierung von Buswartehäuschen, Rahmenkredit 2012 - 2016
- f) Die Kreditabrechnung Kanalisationssanierungen, Rahmenkredit 2014 - 2016
- g) Die Kreditabrechnung Erstellung dezentrale Sammelstellen

**Bericht an Gemeinderat und Einwohnergemeindeversammlung**

---

Finanzkommission der Einwohnergemeinde



Yvonne Dietiker, Präsidentin



Mirjam Hauser, Aktuarin

## Bericht an Gemeinderat und Einwohnergemeindeversammlung

### 3.2 Erläuterungsbericht

Die Gemeinde Suhr führt ein duales System der Finanzaufsicht. Bei der formellen Prüfung werden zahlenmässige und rechnerische Richtigkeit sowie die Übereinstimmung mit den Formvorschriften kontrolliert. Diese Prüfung nimmt die Firma KSG AG im Auftrag der Finanzkommission vor. Bei den materiellen Prüfungen stehen Rechtmässigkeit, Budgetkonformität, Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit im Fokus. Diese Prüfung führt die Finanzkommission selber aus.

#### 3.2.1 Dreistufiger Erfolgsausweis

Der nachfolgend aufgeführte Erfolgsausweis umfasst die Zahlen der **Einwohnergemeinde ohne Spezialfinanzierungen**.

Positionen in 1'000 Franken	RE 2016	BU 2016	RE 2015	Δ RE 16_BU 16	Δ RE 16_RE 15
<b>Betrieblicher Aufwand</b>	<b>37'857</b>	<b>37'933</b>	<b>37'126</b>	<b>-0.2%</b>	<b>2.0%</b>
30 Personalaufwand	9'043	9'180	9'161	-1.5%	-1.3%
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	5'737	5'955	5'663	-3.7%	1.3%
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	2'292	2'221	2'036	3.2%	12.5%
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	45	35	44	28.2%	1.0%
36 Transferaufwand	20'731	20'533	20'217	1.0%	2.5%
37 Durchlaufende Beiträge	8	8	3	2.4%	137.5%
<b>Betrieblicher Ertrag</b>	<b>33'944</b>	<b>34'914</b>	<b>35'636</b>	<b>-2.8%</b>	<b>-4.7%</b>
40 Fiskalertrag	23'610	24'765	25'376	-4.7%	-7.0%
41 Regalien und Konzessionen	515	529	526	-2.7%	-2.2%
42 Entgelte	3'922	4'295	4'450	-8.7%	-11.9%
43 Verschiedene Erträge	6	0	5	-	27.2%
45 Entnahmen aus Fonds u. Spezialfinanzierungen	119	79	56	49.4%	110.5%
46 Transferertrag	5'764	5'238	5'219	10.1%	10.4%
47 Durchlaufende Beiträge	8	8	3	2.4%	137.5%
<b>Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>-3'913</b>	<b>-3'019</b>	<b>-1'490</b>	<b>29.6%</b>	<b>162.6%</b>
34 Finanzaufwand	175	217	175	-19.5%	-0.3%
44 Finanzertrag	1'189	1'135	1'004	4.7%	18.3%
<b>Ergebnis aus Finanzierung</b>	<b>1'014</b>	<b>918</b>	<b>829</b>	<b>10.4%</b>	<b>22.3%</b>
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>-2'899</b>	<b>-2'101</b>	<b>-661</b>	<b>38.0%</b>	<b>338.8%</b>
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	-	-
48 Ausserordentlicher Ertrag	1'704	1'704	1'945	0.0%	-12.4%
<b>Ausserordentliches Ergebnis</b>	<b>1'704</b>	<b>1'704</b>	<b>1'945</b>	<b>0.0%</b>	<b>-12.4%</b>
<b>Gesamtergebnis Erfolgsrechnung</b>	<b>-1'195</b>	<b>-398</b>	<b>1'285</b>	<b>200.6%</b>	<b>-193.0%</b>

Der betriebliche Aufwand fiel in etwa gemäss Budget aus, was auf eine durchwegs hohe Budgettreue hinweist und zeigt, dass die Gemeindeverwaltung sehr kostenbewusst ihre Leistungen erbringt. Allerdings stieg der Aufwand im Vergleich zum Vorjahr um insgesamt rund 700'000 Franken.

Demgegenüber steht eine deutliche Ertragseinbusse im Vergleich zum Budget, die insbesondere auf die viel tiefer ausfallenden Steuererträge (sowohl bei natürlichen als auch bei juristischen Personen) zurückzuführen ist. Dieser Steuerausfall führte – bei etwa budgetgetreuem Ergebnis aus Finanzierung – zu einem Verlust aus operativer Tätigkeit von rund 2.9 Mio. Franken. Dank der Entnahme aus der Aufwertungsreserve von rund 1.7 Mio. Franken fällt das Gesamtergebnis etwas besser aus, ist aber mit einem Verlust von rund 1.2 Mio. Franken dennoch dreimal schlechter als budgetiert.

## Bericht an Gemeinderat und Einwohnergemeindeversammlung

Die Finanzkommission ist über dieses ausserordentlich schlechte Rechnungsergebnis bestürzt! Es ist unerlässlich, dass für das kommende Rechnungsjahr ein Budget erarbeitet wird, das sämtliche Aufwandpositionen noch kritischer hinterfragt, so dass dieser schleichenden Aufwanderhöhung Einhalt geboten werden kann. Die Finanzkommission erwartet, dass der Gemeinderat sämtliche Leistungen nach deren Wirkung beurteilt. Fällt diese nicht im erwarteten Ausmass aus, muss die entsprechende Leistung konsequenterweise geändert oder ganz gestrichen werden. Nur durch ein solch einschränken- des Vorgehen kann wieder eine angemessene Selbstfinanzierung erreicht werden.

### 3.2.2 Finanzierungsausweis

Auch dieser Finanzierungsausweis umfasst die Zahlen der **Einwohnergemeinde ohne Spezialfinanzierungen**.

Positionen in 1'000 Franken	RE 2016	BU 2016	RE 2015	Δ RE 16_BU 16	Δ RE 16_RE 15
<b>Investitionsausgaben</b>	<b>9'853</b>	<b>12'432</b>	<b>9'243</b>	<b>-20.7%</b>	<b>6.6%</b>
50 Sachanlagen	9'010	11'408	8'482	-21.0%	6.2%
52 Immaterielle Anlagen	155	100	30	54.7%	413.3%
56 Investitionsbeiträge	688	924	731	-25.6%	-5.9%
<b>Investitionseinnahmen</b>	<b>1'431</b>	<b>1'003</b>	<b>1'167</b>	<b>42.7%</b>	<b>22.7%</b>
63 Investitionsbeiträge	431	3	167	14270.1%	158.5%
64 Rückzahlung von Darlehen	1'000	1'000	1'000	0.0%	0.0%
<b>Ergebnis Investitionsrechnung</b>	<b>-8'421</b>	<b>-11'429</b>	<b>-8'076</b>	<b>-26.3%</b>	<b>4.3%</b>
Selbstfinanzierung	-278	484	1'985	-157.4%	-114.0%
<b>Finanzierungsergebnis</b>	<b>-8'699</b>	<b>-10'946</b>	<b>-6'092</b>	<b>-20.5%</b>	<b>42.8%</b>

Im Rechnungsjahr 2016 wurden rund 4.5 Mio. Franken (rund 20%) weniger Investitionsausgaben getätigt, als geplant. Die Investitionseinnahmen fielen um rund 428'000 Franken deutlich höher aus als budgetiert. Beide Aspekte zusammen führten dazu, dass das Ergebnis zwar mit rund 8.4 Mio. Franken negativ ausfiel, aber um rund 3 Mio. Franken besser als vorgesehen. Das Gesamtergebnis verschlechterte sich auf ein Minus von 8.7 Mio. Franken, weil eine negative Selbstfinanzierung hingenommen werden musste.

### 3.2.3 Bilanz

Das Eigenkapital der Gemeinde Suhr hat sich im Rechnungsjahr 2016 von 154.7 Mio. Franken auf 151.7 Mio. Franken reduziert. Dies weil 1.7 Mio. Franken der Aufwertungsreserve entnommen wurden und weil sich ein negatives Jahresergebnis von 1.2 Mio. Franken ergab. Um die hohen Investitionen zu decken, musste ein Fremddarlehen von 5 Mio. Franken aufgenommen werden.

Positionen in 1'000 Franken	RE 2016	BU 2016	RE 2015	Δ RE 16_BU 16	Δ RE 16_RE 15
Nettoschuld	3'748	12'181	-4'895	-8'433	8'643
Verschuldungsgrenze (Abschreibungen + Ertragsüberschuss - Aufwandüberschuss + Nettozinsaufwand)/(Annuität 8.0%)	18'525	28'363	45'300	-9'838	-26'775

Das schlechte Jahresergebnis 2016 führte einerseits zu einer Nettoverschuldung und andererseits zur drastischen Senkung der Verschuldungsgrenze auf nur noch rund 18'500 Franken.

**Bericht an Gemeinderat und Einwohnergemeindeversammlung**

**3.2.4 Kennzahlen**

Aus der Rechnung 2016 ergeben sich folgende Kennzahlen (ohne Spezialfinanzierungen):

Kennzahl	Wert 2016	Wert 2015	Bemerkungen
<b>Nettoschuld I pro Einwohner</b>	<b>376.35 Fr.</b>	-1'563 Fr.	Gradmesser für die Verschuldung. Regel: 2'500 Fr. pro EW ist noch tragbar, sofern der Selbstfinanzierungsanteil im Rahmen bleibt. <b>Urteil:</b> <b>Das bisherige Nettovermögen wurde durch die rund doppelt so hohen, mehrheitlich fremdfinanzierten Investitionen in eine Nettoschuld verwandelt. Die Verschuldung pro Einwohner hält sich allerdings noch immer im Rahmen.</b>
<b>Nettoverschuldungsquotient</b> Nettoschuld in % des Fiskalertrages + Finanzausgleichs	<b>15.52%</b>	-59.51%	Welcher Anteil des angegebenen Ertrages müsste verwendet werden, um die Nettoschuld zu begleichen. Regel: nicht > 150% <b>Urteil:</b> <b>Da für das Rechnungsjahr 2016 erstmals wieder eine Nettoschuld ausgewiesen wird, resultiert auch ein Verschuldungsquotient. Dieser fällt aber moderat aus.</b>
<b>Zinsbelastungsanteil</b> Nettozinsen in % des laufenden Ertrages	<b>-0.05%</b>	-0.14%	Welcher Anteil des laufenden Ertrages muss zur Zahlung der Zinsen verwendet werden. Regel: nicht > 9%, bis 4% ist in Ordnung. Je tiefer, desto besser. <b>Urteil:</b> <b>Da auch im Rechnungsjahr 2016 ein Nettozins-ertrag ausgewiesen werden kann, ergibt sich ein negativer Zinsbelastungsanteil.</b>
<b>Eigenkapitaldeckungsgrad</b> EK in % des operativen Aufwandes vom Vorjahr	<b>350.68%</b>	344.51%	Welche frei verfügbaren Reserven können verwendet werden, um allfällige Defizite zu decken. Regel: nicht < 30%, je höher desto besser. <b>Urteil:</b> <b>Der Deckungsgrad liegt bei rund 350%, was einem sehr guten Wert entspricht.</b>

Bericht an Gemeinderat und Einwohnergemeindeversammlung

Kennzahl	Wert 2016	Wert 2015	Bemerkungen
<b>Selbstfinanzierungsanteil</b> Selbstfinanzierung in % des laufenden Ertrages	-0.75%  *	5.29%	Zeigt die finanzielle Leistungsfähigkeit. Welcher Anteil des laufenden Ertrags kann dazu verwendet werden, um Investitionen zu bezahlen oder Schulden abzutragen. Regel: nicht < 10%, > 20% ist ein guter Wert. <b>Urteil:</b> Im Rechnungsjahr 2016 ergibt sich ein negativer Selbstfinanzierungsanteil. Die Gemeinde Suhr hat ihre finanzielle Leistungsfähigkeit ausgeschöpft, die Schulden werden nicht ab-, sondern aufgebaut, denn Investitionen können nur noch durch zusätzliche Verschuldung finanziert werden.
<b>Selbstfinanzierungsgrad</b> Selbstfinanzierung in % der Nettoinvestitionen	-3.3%	25.38%  *	Welcher Anteil der Investitionen kann aus eigenen Mitteln bezahlt werden. Regel: nicht < 50%, je höher desto besser. <b>Urteil:</b> Auch der Selbstfinanzierungsgrad ist ins Minus gerutscht, weil zum einen die laufende Rechnung mit einem negativen Ergebnis schliesst und zum anderen die Investitionseinnahmen die Investitionsausgaben sehr deutlich übersteigen. Dieser Umstand ist der Grund, warum die Finanzlage nicht per se als schlecht deklariert werden kann. Dennoch ist die Kennzahl besorgniserregend. Es muss unbedingt versucht werden, künftig wieder positive Jahresergebnisse zu erzielen.
<b>Kapitaldienstanteil</b> Zinsen + Abschreibungen in % des laufenden Ertrages	7.27%	6.57%	Welcher Anteil des laufenden Ertrages muss für die Deckung von Zinsen und Abschreibungen verwendet werden. Regel: nicht > 15%, bis 5% ist gut, je tiefer desto besser. <b>Urteil:</b> Um die hohen Investitionen zu decken, musste sich Suhr weiter verschulden. Deshalb hat im Rechnungsjahr 2016 der Kapitaldienstanteil die kritische Grenze überstiegen. Bereits müssen über 7% des laufenden Ertrages zur Deckung von Zinsen und Abschreibungen verwendet werden.

Inzwischen ist die Aufwertungsreserve aus der Einführung von HRM2 ausgebucht, so dass die sehr hohen Investitionen zu einer Nettoverschuldung führen. Das schlechte Rechnungsergebnis und die

## Bericht an Gemeinderat und Einwohnergemeindeversammlung

damit verbundene, negative Selbstfinanzierung tragen das Ihre dazu bei. Sowohl der Selbstfinanzierungsanteil als auch der Selbstfinanzierungsgrad sind ins Minus gerutscht. Die Finanzlage ist nur deshalb nicht als dramatisch zu bezeichnen, weil sie durch hohe Investitionen in Sachanlagen entstanden ist, also nachhaltige Werte. Dennoch sind die Kennzahlen zur Selbstfinanzierung besorgniserregend. Es muss alles darangesetzt werden, künftig bessere Rechnungsergebnisse zu erzielen und so die finanzielle Leistungsfähigkeit zu erhöhen. Dies kann durch den Abbau von Leistungen, den Verzicht auf weitere Investitionen oder die Erhöhung von Steuern und Gebühren erreicht werden.

### 3.2.5 Erfolgsrechnung

Positionen in 1'000 Franken	RE 2016	BU 2016	RE 2015	Δ RE 16_BU 16	Δ RE 16_RE 15
0 Allgemeine Verwaltung	3'988	3'958	3'869	0.7%	3.1%
1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit	802	698	1'075	14.9%	-25.3%
2 Bildung	11'119	11'329	10'843	-1.9%	2.5%
3 Kultur, Sport und Freizeit	1'317	1'310	1'213	0.5%	8.6%
4 Gesundheit	1'603	1'493	1'475	7.4%	8.7%
5 Soziale Sicherheit	6'400	6'497	6'131	-1.5%	4.4%
6 Verkehr	2'348	2'580	2'372	-9.0%	-1.0%
7 Umweltschutz und Raumordnung	397	458	439	-13.3%	-9.6%
8 Volkswirtschaft	-469	-478	-469	-1.8%	0.1%
9 Finanzen und Steuern	-27'504	-27'845	-26'947	-1.2%	2.1%

In den meisten Funktionen fiel der Aufwand tiefer aus als budgetiert. Die Funktionen Allgemeine Verwaltung sowie Kultur, Sport und Freizeit konnten das Budget einhalten. In den Funktionen Öffentliche Sicherheit und Gesundheit wurde das Budget hingegen überschritten. Während in der Funktion 1 vor allem der ausfallende Bussenertrag dafür verantwortlich ist, schlugen in der Funktion 4 die höheren Restkosten für die Pflegefinanzierung zu Buche.

Die Fragen der Finanzkommission zu den einzelnen Funktionen wurden durch den Finanzvorstand und den Finanzverwalter kompetent beantwortet. Die Finanzkommission hat zu den einzelnen Funktionen keine Bemerkungen oder gar Beschwerden.

### 3.2.6 Anhang zur Jahresrechnung

Die Finanzkommission hat keine Beanstandungen.

**Bericht an Gemeinderat und Einwohnergemeindeversammlung**
**3.3 Spezialfinanzierungen**
**3.3.1 Nr. 3291 Zentrum Bärenmatte**

Positionen in 1'000 Franken	RE 2016	BU 2016	RE 2015	Δ RE 16_BU 16	Δ RE 16_RE 15
<b>Betrieblicher Aufwand</b>	<b>778</b>	<b>865</b>	<b>980</b>	<b>-10.1%</b>	<b>-20.6%</b>
30 Personalaufwand	190	203	209	-6.3%	-8.9%
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	225	295	403	-23.8%	-44.2%
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	351	351	351	0.0%	0.0%
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	-	-
36 Transferaufwand	12	16	17	-24.3%	-28.9%
<b>Betrieblicher Ertrag</b>	<b>435</b>	<b>594</b>	<b>650</b>	<b>-26.8%</b>	<b>-33.1%</b>
41 Regalien und Konzessionen	40	45	59	-11.3%	-32.4%
42 Entgelte	395	549	591	-28.1%	-33.2%
<b>Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>-343</b>	<b>-271</b>	<b>-330</b>	<b>26.6%</b>	<b>4.1%</b>
44 Finanzertrag	16	39	35	-59.6%	-54.5%
<b>Ergebnis aus Finanzierung</b>	<b>16</b>	<b>39</b>	<b>35</b>	<b>-59.6%</b>	<b>-54.5%</b>
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>-328</b>	<b>-232</b>	<b>-295</b>	<b>41.1%</b>	<b>10.9%</b>
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	-	-
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	351	351	-100.0%	-100.0%
<b>Ausserordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>351</b>	<b>351</b>	<b>-100.0%</b>	<b>-100.0%</b>
<b>Gesamtergebnis Erfolgsrechnung</b>	<b>-328</b>	<b>119</b>	<b>55</b>	<b>-376.5%</b>	<b>-691.1%</b>

**Finanzierungsausweis Zentrum Bärenmatte**

Positionen in 1'000 Franken	RE 2016	BU 2016	RE 2015	Δ RE 16_BU 16	Δ RE 16_RE 15
<b>Investitionsausgaben</b>	<b>19</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
50 Sachanlagen	19	0	0	-	-
<b>Investitionseinnahmen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
61 Abgang von Sachanlagen	0	0	0	-	-
<b>Ergebnis Investitionsrechnung</b>	<b>-19</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
Selbstfinanzierung	23	119	55	-80.5%	-58.3%
<b>Finanzierungsergebnis</b>	<b>4</b>	<b>119</b>	<b>55</b>	<b>-96.2%</b>	<b>92.0%</b>

**Bilanz Zentrum Bärenmatte**

Positionen in 1'000 Franken	RE 2016	BU 2016	RE 2015	Δ RE 16_BU 16	Δ RE 16_RE 15
Nettovermögen (+)/Nettoschuld (-) per 01.01.	264		209		26.6%
Nettovermögen (+)/Nettoschuld (-) per 31.12.	269		264		1.7%
Veränderung = Finanzierungsergebnis	4		55		

Auch im Rechnungsjahr 2016 resultiert ein Verlust von rund 330'000 Franken – dreimal so hoch als budgetiert! Obwohl der Aufwand unter Budget blieb, schlugen die deutlich geringeren ausfallenden Entgelte zu Buche. Da entgegen dem Budget keine Entnahme aus der Aufwertungsreserve erfolgte, konnte das negative Ergebnis aus operativer Tätigkeit nicht noch abgemildert werden.

Es ist unerlässlich, dass die Bärenmatte alles daransetzt, mehr Entgelte zu erwirtschaften!

**Bericht an Gemeinderat und Einwohnergemeindeversammlung**
**3.3.2 Nr. 7201 Abwasserbeseitigung**

Positionen in 1'000 Franken	RE 2016	BU 2016	RE 2015	Δ RE 16_BU 16	Δ RE 16_RE 15
<b>Betrieblicher Aufwand</b>	<b>1'532</b>	<b>1'560</b>	<b>1'432</b>	<b>-1.8%</b>	<b>7.0%</b>
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	92	83	127	10.8%	-27.7%
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	105	113	94	-6.5%	11.4%
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	205	207	204	-1.2%	0.2%
36 Transferaufwand	1'130	1'157	1'006	-2.3%	12.4%
<b>Betrieblicher Ertrag</b>	<b>1'565</b>	<b>1'420</b>	<b>1'361</b>	<b>10.2%</b>	<b>15.0%</b>
42 Entgelte	1'454	1'380	1'332	5.4%	9.2%
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	67	0	0	-	-
46 Transferertrag	44	40	29	9.1%	49.1%
<b>Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>33</b>	<b>-140</b>	<b>-71</b>	<b>-123.7%</b>	<b>-146.8%</b>
44 Finanzertrag	14	20	14	-26.4%	2.0%
<b>Ergebnis aus Finanzierung</b>	<b>14</b>	<b>20</b>	<b>14</b>	<b>-26.4%</b>	<b>2.0%</b>
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>48</b>	<b>-120</b>	<b>-56</b>	<b>-139.7%</b>	<b>-184.4%</b>
38 Ausserordentlicher Aufwand	0		0	-	-
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	88	79	-100.0%	-100.0%
<b>Ausserordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>88</b>	<b>79</b>	<b>-100.0%</b>	<b>-100.0%</b>
<b>Gesamtergebnis Erfolgsrechnung</b>	<b>48</b>	<b>-32</b>	<b>22</b>	<b>-250.3%</b>	<b>112.0%</b>

**Finanzierungsausweis Abwasserbeseitigung**

Positionen in 1'000 Franken	RE 2016	BU 2016	RE 2015	Δ RE 16_BU 16	Δ RE 16_RE 15
<b>Investitionsausgaben</b>	<b>1'510</b>	<b>2'980</b>	<b>805</b>	<b>-49.3%</b>	<b>87.7%</b>
50 Sachanlagen	1'510	2'980	603	-49.3%	150.5%
56 Investitionsbeiträge	0	0	202	-	-100.0%
<b>Investitionseinnahmen</b>	<b>143</b>	<b>350</b>	<b>287</b>	<b>-59.2%</b>	<b>-50.3%</b>
63 Investitionsbeiträge	143	350	287	-59.2%	-50.3%
<b>Ergebnis Investitionsrechnung</b>	<b>-1'367</b>	<b>-2'630</b>	<b>-518</b>	<b>-48.0%</b>	<b>164.2%</b>
Selbstfinanzierung	252	170	213	48.3%	18.3%
<b>Finanzierungsergebnis</b>	<b>-1115</b>	<b>-2460</b>	<b>-304</b>	<b>-54.7%</b>	<b>-266.4%</b>

**Bilanz Abwasserbeseitigung**

Positionen in 1'000 Franken	RE 2016	BU 2016	RE 2015	Δ RE 16_BU 16	Δ RE 16_RE 15
Nettovermögen (+)/Nettoschuld (-) per 01.01.	10'373		10'677		-2.9%
Nettovermögen (+)/Nettoschuld (-) per 31.12.	9'258		10'373		-10.8%
Veränderung = Finanzierungsergebnis	-1'115		-304		

Entgegen dem Budget fiel das operative Ergebnis der Abwasserbeseitigung um rund 168'00 Franken (rund 140%) besser aus, so dass auch das Gesamtergebnis trotz Verzicht auf Entnahme aus der Aufwertungsreserve mit rund 48'000 Franken positiv ausfiel.

**Bericht an Gemeinderat und Einwohnergemeindeversammlung**
**3.3.3 Nr. 7301 Abfallwirtschaft**

Positionen in 1'000 Franken	RE 2016	BU 2016	RE 2015	Δ RE 16_BU 16	Δ RE 16_RE 15
<b>Betrieblicher Aufwand</b>	<b>736</b>	<b>766</b>	<b>813</b>	<b>-3.8%</b>	<b>-9.4%</b>
30 Personalaufwand	1	0	1	-	25.0%
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	274	297	264	-7.6%	3.9%
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	8	8	8	0.3%	0.0%
36 Transferaufwand	453	461	540	-1.7%	-16.1%
<b>Betrieblicher Ertrag</b>	<b>744</b>	<b>763</b>	<b>762</b>	<b>-2.4%</b>	<b>-2.3%</b>
42 Entgelte	744	763	762	-2.4%	-2.3%
<b>Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>8</b>	<b>-3</b>	<b>-50</b>	<b>-406.7%</b>	<b>-115.9%</b>
34 Finanzaufwand	0	0	0	-	-
44 Finanzertrag	0	0	0	-100.0%	-100.0%
<b>Ergebnis aus Finanzierung</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-270.0%</b>	<b>-179.8%</b>
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>8</b>	<b>-3</b>	<b>-50</b>	<b>-401.7%</b>	<b>-116.2%</b>
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	-	-
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	4	4	-100.0%	-100.0%
<b>Ausserordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>4</b>	<b>4</b>	<b>-100.0%</b>	<b>-100.0%</b>
<b>Gesamtergebnis Erfolgsrechnung</b>	<b>8</b>	<b>2</b>	<b>-46</b>	<b>379.1%</b>	<b>-117.7%</b>

**Finanzierungsausweis Abfallbewirtschaftung**

Positionen in 1'000 Franken	RE 2016	BU 2016	RE 2015	Δ RE 16_BU 16	Δ RE 16_RE 15
<b>Investitionsausgaben</b>	<b>8</b>	<b>0</b>	<b>118</b>	<b>-</b>	<b>-93.4%</b>
50 Sachanlagen	8	0	118	-	-93.4%
<b>Investitionseinnahmen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
61 Abgang von Sachanlagen	0	0	0	-	-
<b>Ergebnis Investitionsrechnung</b>	<b>-8</b>	<b>0</b>	<b>-118</b>	<b>-</b>	<b>-93.4%</b>
Selbstfinanzierung	16	6	-42	181.2%	-138.4%
<b>Finanzierungsergebnis</b>	<b>8</b>	<b>6</b>	<b>-160</b>	<b>0.443684211</b>	<b>1.051398483</b>

**Bilanz Abfallbewirtschaftung**

Positionen in 1'000 Franken	RE 2016	BU 2016	RE 2015	Δ RE 16_BU 16	Δ RE 16_RE 15
Nettovermögen (+)/Nettoschuld (-) per 01.01.	-96		64		249.6%
Nettovermögen (+)/Nettoschuld (-) per 31.12.	-88		-96		-8.6%
Veränderung = Finanzierungsergebnis	8		-160		

Die Abfallbewirtschaftung schloss das Rechnungsjahr 2016 mit einem positiven Ergebnis von rund 8'000 Franken und übertraf somit das Budget deutlich.

## Bericht an Gemeinderat und Einwohnergemeindeversammlung

---

### 3.3.4 Kreditabrechnungen

Der Finanzkommission wurden sechs Kreditabrechnungen zur Prüfung vorgelegt:

#### Umgebungsgestaltung Schulzentrum Dorf, Projektierung

Kreditabrechnung sauber geführt. Die Wintergemeindeversammlung vom 27. November 2014 hat einen Projektierungskredit für die Umgebungsgestaltung Schulzentrum Dorf von Fr. 65'000.00 gutgeheissen. Dieser wurde nahezu voll ausgeschöpft und weist mit einem Abschluss von Fr. 64'215.85 eine Unterschreitung von Fr. 784.15 auf. Das erarbeitete Projekt wird aktuell (noch) nicht ausgeführt. Der Gemeinderat hat den Realisierungskredit zurückgezogen.

#### Alti Sagi – Erschliessungsstrasse, Ausführung

Der Projektkredit wurde an der EGV am 23.06.2011 genehmigt. Brutto 521'000.00 / Netto 165'000.00 Ist: Brutto 533'853.00 / Netto 11572600 Aufgeschobene Perimeterbeiträge: CHF 36'2975.00. Vorschuss der Leistungen durch die Gemeinde mit Rückfluss bei Bebauung der Grundstücke. Rechnung formell korrekt. Zahlungsziele der Kredite eingehalten. Kreditüberschreitung brutto: 2.5 %.

#### Strassenkataster – Sanierungen 2. Tranche, Rahmenkredit 2012 – 2016

Kreditabrechnung sauber geführt. Die Gemeindeversammlung hat 2011 einen Kredit von Fr. 2'000'000.- bewilligt. Dieser wurde nicht voll ausgeschöpft, sondern nur Fr. 1'673'646.30, was einem Minus von 326'353.70 Franken entspricht. Dies konnte durch Berücksichtigung der jeweils günstigsten Offerte erreicht werden. Auch wurde dadurch eine terminliche Überlastung ausgeschlossen.

#### Realisierung von Buswartehäuschen, Rahmenkredit 2012 – 2016

Die stichprobeweise Überprüfung zeigt eine saubere, korrekte Kreditabrechnung. Einzig bei den Buchungstexten sind einzelne Buchungstexte nicht oder nur teilweise zutreffend (vergl. Anmerkungen Mängel bei Einzelrechnungen). Zweimal musste die Gemeinde Suhr sich selber eine 1. Mahnung zustellen für die Begleichung der Gebühren für zwei Baubewilligungen. An der Gemeindeversammlung vom 21. Juni 2012 war ein Rahmenkredit bewilligt worden für das Erstellen von Bushäuschen und Velounterstände. Hierfür hätte teilweise Land von Privaten erworben werden müssen, was nicht in jedem Fall gelungen ist. Aus diesem Grund konnten nicht alle vorgesehenen Personenunterstände erstellt werden. Vom bewilligen Rahmenkredit über CHF 680'000.- wurden nur 331'410.30 ausgeschöpft.

#### Kanalisationssanierungen, Rahmenkredit 2014 – 2016

Für die Periode vom 19.06.2014 bis 31.12.2016 wurde ein Rahmenkredit in der Höhe von CHF 2'100'000.00 gesprochen. Davon wurden nur CHF 228'867.00 in Anspruch genommen. Grosse Projekte konnten aufgrund externer Einflüsse nicht realisiert werden. Sie sind im Protokoll des Gemeinderates aufgeführt und begründet. Keine Bemerkungen oder Mängel. Belege vorhanden. Zahlungsfristen der Kredit-Rechnungen sind eingehalten.

**Bericht an Gemeinderat und Einwohnergemeindeversammlung**

---

Erstellung dezentrale Sammelstellen

Kreditabrechnung sauber geführt. Die Gemeindeversammlung hat einen Kredit von Fr. 304'000.- bewilligt. Dieser wurde nicht voll ausgeschöpft nur Fr. 201'337.30. = - Fr. 102'662.70. Die 2. Unterflurcontaineranlage wurde nicht erstellt. Daher wurden nicht 14, sondern nur 8 unterirdische Container erstellt. Oberirdische Container wurden nicht 8, sondern 16 erstellt. Dafür wurden an allen 3 Sammelstellen Triosammler (Kaffeekapseln und Batterien) aufgestellt.

**3.3.5 Allgemeine Bemerkungen**

Der Gemeinderat hat im Rechnungsjahr 2016 insgesamt acht Nachtragskredite gesprochen im Gesamtumfang von rund 142'000 Franken. Es fällt auf, dass fünf dieser Kredite jeweils unter 10'000 Franken ausfallen und somit in Relation zum budgetierten Aufwand von rund 38 Mio. Franken sehr tief ausfallen. Die Finanzkommission vertritt die Meinung, dass ungeplante Ausgaben in dieser Grössenordnung im Rahmen des regulären Budgetkredits zu tätigen sind, d.h. durch entsprechenden Ausgabenverzicht in anderen Positionen. Daher wird der Gemeinderat aufgefordert, bei der Bewilligung von Nachtragskrediten restriktiver vorzugehen.

**Finanzkommission der Einwohnergemeinde**

Yvonne Dietiker, Präsidentin

Mirjam Hauser, Aktuarin

**Bericht an Gemeinderat und Einwohnergemeindeversammlung**

---

**4 Bericht zu Traktandum 4  
Gestaltungsplan Suhr-Süd (Schützenweg),  
Planungskredit Fr. 47'000.00**

Der Schild Schützenweg, Ringstrasse, Gränicherweg ist eine der verbleibenden grösseren Landreserven der Gemeinde Suhr. Es wurde im Herbst 2015 durch den Gemeinderat entschieden, eine Testplanung (Studienauftrag) durch 3 Büros durchzuführen zu lassen, um eine optimale Bebauung und Erschliessung zu erreichen.

Der Studienauftrag wurde am 13. Dezember 2016 abgeschlossen. Die Studie der Kim Strebel AG aus Aarau wurde durch die Jury einstimmig zur Weiterverfolgung vorgeschlagen. Die Jury führt im Schlussbericht mehrere Punkte auf, welche noch geklärt werden müssen.

An Stelle eines Wettbewerbs nach SIA 142/143 wurde durch die Bauverwaltung angeregt, das Projekt durch die Verfasser überarbeiten zu lassen, gemäss den Empfehlungen der Jury. Anschliessend sollen der Kindergarten und das Töpferhaus nach Regelbauweise erstellt werden. **Zusätzlich soll für den ganzen Perimeter ein Gestaltungsplan erarbeitet werden. Mit diesem Vorgehen kann eine qualitative Entwicklung des Quartiers Schützenweg rechtlich verbindlich gesichert werden, auch für den Fall, dass die Gemeinde das Land oder Teile davon an Dritte abtritt. Zudem kann gegenüber der Regelbaudichte ein höhere Dichte (Erhöhung der Ausnützungsziffer um 15%) erreicht werden** (§§ 21, 46, 50 BauG, SAR 713.100, Stand 1.5.2017), (§39 BauV, SAR 713.121, Stand 1.1.2015).

Gestaltungspläne können erlassen werden, wenn ein wesentliches öffentliches Interesse an der Gestaltung der Überbauung besteht, namentlich damit ein Gebiet architektonisch gut und auf bauliche und landschaftliche Umgebung sowie die Wohnbedürfnisse der Bevölkerung abgestimmt überbaut oder baulich umgestaltet wird, der Boden haushälterisch genutzt wird und die angemessene Ausstattung mit Anlagen für die Erschliessung und Erholung sichergestellt wird (§21 BauG).

Diese Kriterien sind beim Quartier Schützenweg gegeben. Die FiKo erachtet die Erstellung eines Gestaltungsplan für den vorliegenden Perimeter als sehr sinnvoll und empfiehlt den Planungskredit zur Annahme.

**Antrag**

Die Finanzkommission empfiehlt der Einwohnergemeindeversammlung einstimmig, dem Antrag des Gemeinderates zuzustimmen und den Planungskredit von Fr. 47'000.00 zu genehmigen.

**Finanzkommission der Einwohnergemeinde**

  
Yvonne Dietiker, Präsidentin

  
Mirjam Hauser, Aktuarin

## Bericht an Gemeinderat und Einwohnergemeindeversammlung

---

### 5 Bericht zu Traktandum 5 Neue Erschliessung und Anpassung Umgebung Zentrum Bärenmatte, Ausführungskredit Fr. 580'000.00

Das vorgelegte Projekt besteht aus 3 Teilen:

- Parkplatz
- Neue Treppe zur Bernstrasse West
- Hochwasserschutz

Generell gehören alle drei Bereiche zur Infrastruktur Bärenmatte, welche als Eigenwirtschaftsbetrieb geführt wird. In diesen werden auch die Einnahmen der Parkgebühren gebucht. Die Vorlage ordnet diese Kosten der Gemeinderechnung zu.

#### **Parkplatz**

Im Rahmen des Kantonsstrassen-Projektes Tramstrasse/Bernstrasse West muss die Zufahrt zum Bärenmattenparkplatz neu geregelt werden. Der Gemeinderat hat in den Gesprächen mit den kantonalen Stellen die Einfahrt aufgeteilt. Die Zufahrt kann neu sowohl von der Tramstrasse wie auch von der Bernstrasse West her erfolgen, in beiden Fällen jeweils als rechts-/rechts-Abbieger (weder beim Einfahren noch beim Ausfahren kann links abgebogen werden). Die neue Parkplatzzufahrt von der Bernstrasse West her bricht das heutige Parkplatzzregime mit den heutigen Fahrgassen auf. Dadurch würden ohne Anpassungen diverse Parkplätze wegfallen und die Fahr- und Rangierwege für Autos und Zulieferdienste der Bärenmatte würden umständlicher.

Der Gemeinderat hat im Rahmen der Gespräche mit den Kantonsverantwortlichen die optimalen Anpassungen auf den Parkplatz prüfen lassen und in einem Umgestaltungsprojekt aufgearbeitet. Weil die Platzverhältnisse sehr beschränkt sind und die heutige materialtechnische Einteilung keine einfache Verschiebung zulässt, ist für die Neuausrichtung der Parkierung auch ein Totalumbau des Parkplatzes notwendig. Mit dem vorgelegten Projekt können die wegfallenden Parkplätze kompensiert werden. Zudem sind die Zufahrts- und Rangierwege auf dem Platz in der neuen Situation besser als heute.

Der heutige bauliche Zustand des Bärenmattenparkplatzes kann als gut beurteilt werden. Eine Sanierung ist baulich (noch) nicht notwendig. Die Fahrgassen sind heute sehr eng und genügen den heutigen Ansprüchen von Kongresshäuserbesucher kaum. Mit dem vorgelegten Projekt könnte einerseits die heutige Anzahl der Parkplätze beibehalten werden, bei besserer Organisation des Parkplatzes. Unter diesen Umständen ist das vorgelegte Projekt nachvollziehbar. Die veranschlagten Kosten entsprechen den erwartenden Kostengrössen. Die Realisierung einer neuen Einfahrt bringt zweifelsohne Zwang zur Anpassung. Die Finanzkommission hat sich auch Gedanken gemacht, welche Massnahmen „zwingend“ wären. Würde auf eine Gesamtsanierung verzichtet, so sind aufgrund der neuen Zufahrt Anpassungen des Randbereiches zur Bernstrasse West parkplatzseitig notwendig. Die Rodungs-, Anpassungs- und Pflanzarbeiten bleiben somit bestehen. Weiter müssten ohne bauliche Massnahmen, resp. ohne Neugliederung der Parkierung, bis zu (geschätzten) 10 Parkplätze aufgehoben werden, als dieser Platz für Manövriertfläche von Parkierenden und Anlieferung freigestellt werden müsste.

Bei einer Variante „Mini-Umbau“ mit den erwähnten Einschränkungen könnte auf einen Teil der Aufwendungen für Abbruch, Oberbau, Entwässerung wie auch die zugehörigen Projektierungsaufwendungen verzichtet werden. Eine „Einsparung“ im Projekt von CHF 200'000 wäre grundsätzlich möglich. Telefonische Auskunft Beat Rüetschi/Stefano Bradanini am Freitag 19. Mai 2017: Gemäss Auskunft des zuständigen Gemeinderates wurden im Vorfeld Alternativen und Minimalvarianten geprüft und das vorliegende Projekt als Bestvariante festgelegt. Weiter prüfte der Gemeinderat die Möglichkeit der Verbuchung der Kosten zu Lasten des Eigenwirtschaftsbetriebes „Bärenmatte“. Aufgrund des Auslösers Kantonsstrasse wurde eine Zuweisung zur Gemeinderechnung beschlossen.

**Bericht an Gemeinderat und Einwohnergemeindeversammlung**

---

**Neue Treppe zur Bernstrasse West**

Mit der Sanierung der Bernstrasse West ist ein neuer Fussgängerübergang vom Bahnhof zur Bärenmatte vorgesehen. Die künftigen Besucher der Bärenmatte können somit auf direktem Weg zur Bärenmatte, oder auf deren Verlängerung in das angrenzende Quartier vorstossen.

**Hochwasseranpassungen**

In ihrem Schreiben hat die Aargauische Gebäudeversicherung der „Bärenmatte“ Hochwasserschutzmassnahmen dringend empfohlen. Diese Massnahmen (Anpassung einer Treppe / Niveaueinpassung bei der Einfahrt) wurden in dieser Vorlage eingebaut.

**Positive Aspekte**

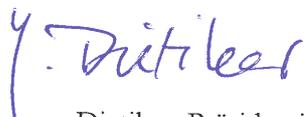
Das Parkplatzprojekt reagiert optimal auf die Randbedingungen, welche von Seite Umbau Kantonsstrasse gesetzt werden. Die Parkplatzanzahl kann gehalten werden und somit die bestehenden Einnahmen gesichert, die Fahrgassen würden verbreitert und Nutzungsqualität würde mit dem Projekt verbessert. Die neu angesetzte Treppe verlängert die geplante Fussgängerführung vom Bahnhof und wird sicherlich zu einer Zugangsverbesserung für Fussgänger der Bärenmatte führen. Die vom Versicherungsamt empfohlenen Hochwasserschutzmassnahmen werden zur Kenntnis genommen. Die Synergieeffekte diverser Tiefbau-Elemente werden verknüpft, so dass die gewählten Massnahmen wirtschaftlich realisiert werden können. Der neue Zugang verbindet den entwickelten Raum beim Bahnhof zur Bärenmatte. Die Hochwasserschutzmassnahmen erfüllen Vorgaben des Versicherungsamtes.

**Negative Aspekte**

In dieser Vorlage wurden Elemente des Eigenwirtschaftsbetriebes „Bärenmatte“ mit Elementen der Einwohnergemeinde vermischt. Die vom Gemeinderat durchgeführten Vergleiche zwischen Minimalvariante und aktuellem Projekt wurden leider nicht dargestellt. Im aktuellen Umfeld von knappen Finanzen erscheint die optimale Ausbildung des Parkplatzes „Bärenmatte“ eher als nice to have-Projekt.

**Antrag**

Die Finanzkommission empfiehlt der Einwohnergemeindeversammlung mehrheitlich, dem Antrag des Gemeinderates zuzustimmen und das Kreditbegehren von Fr. 580'000 für die neue Erschliessung und die Anpassung der Umgebung Zentrum Bärenmatte zu genehmigen.

**Finanzkommission der Einwohnergemeinde**

Yvonne Dietiker, Präsidentin



Mirjam Hauser, Aktuarin

**Bericht an Gemeinderat und Einwohnergemeindeversammlung**

---

**6 Bericht zu Traktandum 6  
Umfrage und Verschiedenes**

Die Finanzkommission hat keine Anliegen vorzubringen.

**Finanzkommission der Einwohnergemeinde**



Yvonne Dietiker, Präsidentin



Mirjam Hauser, Aktuarin